



# STÄDTER als REISFELDPÄCHTER: Das TANADA OWNERSHIP SYSTEM

Symposium: BOKU Naturschutz- und Biodiversitätsforschung, Oktober 16, 2009

## 1. Einleitung

- $\frac{2}{3}$  Japans ist bewaldet und  $\frac{1}{4}$  gebirgig
- Mit 377.835 km<sup>2</sup> etwas größer als Deutschland
- Über die Hälfte der Bevölkerung (~130 Millionen) lebt in den vier Metropolregionen Tokyō - Yokohama, Nagoya und Osaka



Öyamasenmada auf der Boso Halbinsel, Ort der Fallstudie

## 2. Demographischer Wandel und seine Auswirkungen auf die traditionelle Kulturlandschaft Japans

- Starke Überalterung
  - Entvölkerung der ländlichen Gebiete
  - Drastischer Rückgang der landwirtschaftlichen Fläche und der in der Landwirtschaft tätigen Personen
  - Dominanz der Nebenerwerbslandwirtschaft (75%)
  - Durchschnittsfläche eines Iw. Betriebes ~1,38ha (ohne Hokkaido)
  - 58,2% der aktiv Landwirtschaft betreibenden Bevölkerung ist heute 65 Jahre oder älter – Nachfolger gibt es meist keine
- = Ernstes Problem für die Erhaltung der Kulturlandschaft (Satoyama 里山), mit der nicht nur eine ästhetisch schöne Landschaft, sondern eine immense Fülle biokultureller Vielfalt verloren gehen würde/ wird

↔ Einsetzender Bewusstseinswandel der Bevölkerung Ende der 80' er ob der Wichtigkeit von Satoyama → Entstehung vieler Programme & Aktionen, darunter auch das Tanada Ownership System

## 3. Das Tanada Ownership System (棚田オーナー制度)

- = „Reisterrassen-Pacht-System“, in dem meist Städter gegen einen Beitrag Reisterrassen pachten können und unter Anleitung der Eigentümer bzw. ansässigen Landwirte, ihren eigenen Reis anbauen können
- 1992 erstmalig in Kyūshū entstanden und heute in ganz Japan verbreitet



Foto: Nobuhiko Sawai

## 4. Fallstudie:

Kamogawa City Öyamasenmada Terraced Paddy Field Ownership System

## 5. Forschungsfragen

- Motive der Gründung?
- Wie funktioniert das Tanada Ownership System?
- Wer sind die Protagonisten und was sind deren Motive?

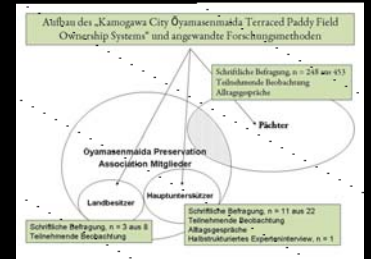


## 6. Untersuchungsgebiet: Öyamasenmada, Bosohalbinsel (Präfektur Chiba)

- Reisterrassenlandschaft aus der Edo-Zeit (1603 – 1868)
- 415 Reisfelder auf einer Fläche von 4,5ha
- 80 – 150 m ü.d.M.
- 1999 Auszeichnung als eine der 100 schönsten Reisterrassenlandschaften Japans

## 7. Methodik und Ergebnisse

- Massive Überalterung und Abwanderung
- Daher 1997 Gründung der Öyamasenmada Preservation Association
- 2000 offizieller Start des Tanada Ownership Systems
- 30 – 300€ Jahrespacht je nach Größe und Programm (neben dem Tanada Ownership System gibt es auch ein Reiswein Ownership System, wo aus dem eigenen Reis, Reiswein gebraut wird, sowie ein Soyabohnen Ownership und ein Baumwoll Ownership System)
- Einzel- und Gemeinschaftsterrassen
- 10% des Beitrages geht an die Landeigentümer, 80 – 90% an die Öyamasenmada Preservation Association
- Genau durchorganisiertes Programm: kollektives Reissetzen, Unkrautjäten, Ernten, Dreschen und Feiern



## Wer nimmt teil und warum?

A) Pächter (Ø-Alter ~ 53), meist aus der Stadt, ohne landwirtschaftlichen Hintergrund (Teilnahmemotive siehe Graphik unten)



B) Landbesitzer (Ø-Alter ~ 77) & C) Hauptunterstützer (Ø-Alter ~ 64)

Förderung des Austausches Stadt – Land

- Zur Erhaltung der Landschaft,
- Um zukünftig dauerhaft Leute aufs Land zurück zu holen
- Wiederbelebung des ländlichen Raums



## 8. Erste vorsichtige Schlussfolgerungen

- Ein in Japan erfolgreiches & weit verbreitetes Instrument zur Erhaltung der Kulturlandschaft
- Das Besondere daran ist das Engagement von Städtern in der Landbewirtschaftung
- Das kollektive Tun steht im Vordergrund
- Es entstehen langfristige Stadt-Land- Beziehungen